

Gottesmann erlebte „Highway to hell“

JUBILAR Die Pfarreiengemeinschaft Bodenwöhr-Alten-/Neuenschwand gratulierte ihrem Pfarrer Trescher im aller Herrgottsfrühe zum 60. mit einem Ständchen.

BODENWÖHR. Es war ein Tag voller Überraschungen für Pfarrer Johann Trescher. Er feierte er am vergangenen Dienstag seinen 60. Geburtstag. Natürlich wollte da die Pfarreiengemeinschaft Bodenwöhr und Alten-/Neuenschwand für ihren geschätzten Geistlichen schon was „auf die Beine“ stellen. Dankgottesdienst in der Pfarrkirche Bodenwöhr und anschließend Stehempfang im Pfarrheim, so lautete die Planung des Tages.

Doch mit „Highway to hell“ wurde der Jubilar bereits in aller Herrgottsfrühe (5.30 Uhr) von der Blaskapelle Oberpfälzer Seenlandmusikanten geweckt. Eingefädelt hatte das Ganze Pfarrsekretärin Inge Aumann, die eine E-Mail an Antenne Bayern geschickt hatte und den Radiosender bat, eine Blaskapelle zu organisieren. Die Oberpfälzer Seenlandmusikanten mussten dafür ganz früh aus den Federn und haben gemeinsam mit Antenne Bayern Reporter Nick Lisson Pfarrer Johann Trescher an seinem Geburtstag geweckt.

Mit dabei waren schon viele seiner „Schäffchen“, die ihm dann seine Begrüßung vom Schlafzimmerfenster herunter: „Spinnt ihr“, auch nicht übel nahmen. Schlagfertig und mit Humor stellte er sich den Fragen des Reporters. Mit einem Glas Sekt wurde dann mit dem Jubilar auf seinen Geburtstag angestoßen.

Damit war der geplante beschauliche Einstieg in den Geburtstag schon dahin. Den ganzen Tag über durfte der beliebte Pfarrer dann Glückwünsche entgegennehmen. Um 18 Uhr begann der Dankgottesdienst in der Bodenwöhrer Pfarrkirche, die für einen normalen Werktag einen außerordentlichen Besuch hatte. Pfarrer Trescher zelebrierte die Messe, die vom Männergesangsverein, dem Kirchenchor Alten-/Neuenschwand, dem Frauensingkreis und den Bodenwöhrer Sängern musikalisch gestaltet wurde.

Für ihn, so Pfarrer Trescher, soll der Geburtstag ein Tag des Dankes sein,



Nick Lisson von Antenne Bayern mit Pfarrer Johann Trescher im Gespräch: Pfarrsekretärin Inge Aumann, die den Weckruf anleierte und Bürgermeister Richard Stabl freute die gelungene Aktion.

Foto: tgl

DER WERDEGANG

► **Pfarrer Trescher** zeichnete kurz seinen Lebenslauf auf. Am 13. Mai 1954 in Herrmannsreuth als jüngstes von vier Geschwistern geboren, wuchs er in bescheidenen Verhältnissen auf. In der Familie erfuhr er Humor, Gottvertrauen und einen tiefen Glauben.

► **1974 legte er** das das Abitur ab. Es folgte ein Theologie-Studium in Regensburg und Freiburg mit Abschluss als Diplom-Theologe.

► **Am 28. Juni 1980** wurde er von Bischof Dr. Rudolf Graber zum Priester geweiht. Nach Kaplan-Stellen in Pressath

und Landshut übernahm er 1985 die Pfarrei Teisnach-Padersdorf und wirkte dort 27 Jahre.

► **Seit dem 1. September 2012** ist er nun Pfarrer in der Pfarreiengemeinschaft Bodenwöhr und Alten-/Neuenschwand.

besonders gegenüber seinen Eltern, die große Opfer für ihn gebracht hätten sowie gegenüber seinen zwei Brüdern und seiner Schwester, welche ihm als Haushälterin den Rücken freihält. „Wollen wir weiterhin gut zusammenarbeiten und wirken zum Segen Gottes“. Nach dem Gottesdienst überreichten die Ministranten der Pfarreiengemeinschaft dem Jubilar noch Geschenke.

Das Pfarrheim war anschließend proppenvoll, als sich die Gratulanten dann zum Stehempfang einfanden. Pfarrgemeinderatssprecher Franz Sin-

gerer begrüßte die Gäste und moderierte den Abend. Bürgermeister Richard Stabl gratulierte im Namen der politischen Gemeinde. „Der Besuch des Gottesdienstes und der Stehempfang zeigen, welche Wertschätzung sie genießen“, betonte er und wünschte dem Pfarrer bei den „kleinen Abenteuern“ wie Kirchenrenovierung und Pfarrhof viel Erfolg. Aus Teisnach überbrachte Kirchenpfleger Hans Edenhofer die Glückwünsche der ehemaligen Pfarrei. Pfarrer Trescher sagte, dass er schweren Herzens dort weggegangen sei, aber er fühlte sich an sei-

nem neuen Wirkungsort sofort angenommen. Er zeigte sich überwältigt davon, „was ihr so alles auf die Beine gestellt habt“. Musikalisch warteten die Bodenwöhrer Sänger, der Frauensingkreis, der Männergesangsverein und der Schwandner Kirchenchor mit Beiträgen auf. Dazu wurde von Petra Lutere ein Geburtstagstelegramm besonderer Art vorgelesen. Viel Beifall gab es auch für das TÜV-Team, der das Prüfobjekt Pfarrer einfallsreich im Prüfbericht umschrieb. Mit Humor und rhetorisch brillant kommentierte er so manchen Beitrag.

(tgl)